

Düsseldorf

Systementscheidung für IMSware

[20.04.2005] Die Stadt Düsseldorf verwaltet demnächst 5.000 Liegenschaften und 1.600 Gebäude mit einem Immobilien-Management-System. Die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt hat sich für die Lösung IMSware entschieden.

Nach einem EU-weiten Ausschreibungsverfahren hat die Stadt Düsseldorf der Firma IMS GmbH und deren Immobilien-Management-System IMSware den Zuschlag erteilt. Das flexible Datenmodell der Software, die damit verbundenen vielseitigen Einsatzmöglichkeiten sowie ein auf die Stadt zugeschnittenes Einführungskonzept waren entscheidende Faktoren für die Entscheidung. Nach Übernahme der vorhandenen Bestandsdaten, wird IMSware in Düsseldorf alle Geschäftsfelder des städtischen Immobilien-Managements abdecken. Dabei gilt es, mehr als 5.000 Liegenschaften und 1.600 Gebäude effizient zu managen. Die Software kommt dabei in erster Linie für die Bereiche Flächen- und Raumplanung, Auftrags-, Budget- und Rechnungsverwaltung sowie der Miet-, Pacht- und Betriebskostenverwaltung zum Einsatz. Durch die Software steht künftig für alle finanztechnischen Vorgänge eine Schnittstelle zur doppelstufen arbeitenden Standard-Software KIRP zur Verfügung. Erst kürzlich hatte die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt eine Zusammenlegung von Gebäude- und Liegenschaftsmanagement in ihren Ämtern vollzogen.

(al)

Stichwörter: Facility Management, Düsseldorf, IMSware, Facility Management, Immobilien-Management, CAFM